**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 41

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 2. Januar für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. C. Bianchi für einen

Un= und Umbau Kappelistraße 41, 3. 2; 2. Obstverwertungs Genossenschaft Zürich für drei Autoremisen Birmensdorferstraße 125, 3. 3; 3. Frander für eine Dachwohnung und eine Waschsüche Rolandstraße 25, 3. 4; 4. Lebensmittelverein Zürich für einen Lagerschuppen Hohlstraße, 3. 4; 5. Gschwind & High sie Rerichiehung der genachwicken Dachwind & High sie Berschiebung der genehmigten Zweihäusergruppen Blum-lisalpstraße 49, 51, 53, 55, 3. 6; 6. E. Schmut für einen Umbau Universitätstraße 96, 3. 6; 7. J. Gaffer für einen Umbau Versicherungsnummer 24/Drahtzugstr. Rr. 51, 3. 7; 8. Stadtrat G. Kruck für einen Un- und Umbau Schmelzbergstraße 14, 3. 7; 9. Prof. Dr. M. Suber-Cscher für eine Autoremise Mühlebachstr. 83, 3. 8.

Bürcherisch-tantonale Bautredite. Für den Umbau und die Möblierung des Haufes Plattenstraße Nr. 11/13 dum Zwecke der Unterbringung des Institutes für physi-kalische Therapie wurde vom Regierungsrat ein Kredit bon 14,500 Fr. und für die Bauarbeiten des Umbaues und der Vergrößerung der Tröckneanlagen im Kantonslpital Winterthur ein solcher von 25,000 Fr. bewilligt.

laten wurde von der Gemeindeversammlung in einer Roftenfumme von 65,000 Fr. genehmigt.

Bau einer landwirtschaftlichen Schule in Delsberg (Bern). Die Gemeindeversammlung hat 20,000 Franken bewilligt zum Ankauf von Terrain für den Bau einer landwirtschaftlichen Schule.

Wohnungsbau in Biel. (Korr.) Gemäß Bundes-ratsbeschluß vom 15. Juli 1919 fördert der Bund gemeinsam mit den Kantonen und Gemeinden die private, genoffenschaftliche und öffentliche Bautätigkeit durch Beteiligung an Wohnhausbauten und Neu- und Umbauten durch Subventionsbeiträge bis zu 30 % der Baufumme.

Bis heute find in Biel und feinen Bororten Bozingen, Mett und Madretsch 65 Gesuche mit einer Total = Kostensumme von 4,942,000 Franken eingereicht worden. Vorgesehen ist der Bau von 158 Wohnungen in 110 Häusern.

Die Genoffenschaft "Eigenheim" hat im Lindenquartier in Madretsch und in Bözingen den Bau von 52 Häusern vorgesehen.

In Madretsch erstellt die Genoffenschaft "Balded" 9 Zweifamilienhäuser und 1 Einfamilienhaus.

Anschließend gegen die Linde zu hat das Konsortium Mon Désir" die Erstellung von 13 einzelstehenden Zweifamilienhäusern projektiert.

In Mett besteht eine zweite Genoffenschaft "Eigen = heim"; dieselbe hat bereits mit dem Bau von 9 Zweifamilienhäufern begonnen; weitere 10 gleiche Bauten

find in Aussicht genommen.

Die Vereinigten Drahtwerke haben den Bau einer großen Kolonie im Fuchsenried projektiert und bereits ist ein Reihenhaus mit 6 Wohnungen unter Dach gebracht.

Die übrigen Wohnhäuser werden von Privaten erstellt.

Uber ein großes Bauprojett des Allgemeinen Konsumvereins in Basel berichtet die "National-Ztg.": Bon zehn zu zehn Jahren pflegt der Allgemeine Kon-sumverein in eine Bauperiode einzutreten. Momentan leiden die Bäckerei und das Warengeschäft befonders fühlbar unter Raummangel. Der lettere Geschäftszweig ist bekanntlich der bedeutendste der Genossen= schaft, sowohl hinfichtlich des Umsates, wie des überschuffes. Das alte Magazingebäude am Rümelinbach= weg war schon vor dem Krieg nicht mehr imstande, den gesamten Verkehr an ein- und ausgehenden Waren in seinen Räumen aufzunehmen und es mußten deshalb die Steinentorliegenschaft (altes Milchgeschäft) und ein Stockwerf des neuen Gebaudes des Obithandelzweiges auf dem Lysbüchel beansprucht werden. Ein rationeller Betrieb ift infolge dieser Dezentralisation sehr erschwert. Den größten übelftand erblickt jedoch die Berwaltung in dem Fehlen eines Geleifeanschluffes für den Bentralfit des Geschäftszweiges am Rümelinbachweg. Wenn während des Krieges infolge der geringen Warenbeftande die Versorgung der Ladenlokale noch notdürftig erfolgen fonnte, so ist dies nicht mehr möglich, sobald der Einfauf wieder in großen Mengen direft aus den Produttionsgebieten erfolgen fann. Wenn der Allgemeine Konsumverein zum Großeinkauf zurückfehren will, so bedarf es eines großen, modernen Lagerhauses mit Bahnanschluß. Das Intrafttreten der Fusion mit dem Ober-wiler Konsumverein wird außerdem größere Magazinräume erheischen, da sich aus diesem Grunde der Verkehr des Warengeschäftes um 25% steigern wird. Den geeignetften Blat fur das neue Gebäude bietet, nach Unficht der Verwaltungskommission, das Areal des Allgemeinen Konfumvereins auf dem Lysbüchel. Grenzwärts vom Gebäude des Obstgeschäftes soll der Reubau zu stehen kommen: Ein dreiftöckiges Lagerhaus, 61 m lang und 20 m breit mit ausgebautem Keller und Dachstock. Die Einteilung der Räume ift ganz den verschiedenen Bedürfniffen des Geschäftes angepaßt. Un der stadtwärts gelegenen Seite befindet sich die Rampe für die Beladung der Speditionsfourgons und Autos, gegenüber die Ausladerampe für die per Bahn hertransportierten Warenfendungen. Die Bureauräume befinden fich im erften Stock, ebenso die Abpackerei. Der dritte Stock beherbergt die Kaffeeröfterei und die Zuckersägerei. Ferner ift im zweiten Stock eine Abwartswohnung eingebaut. den Eierhandel ist im Parterre ein besonderer Raum durch eine Durchfahrt abgetrennt. Die Bauformen des neuen Hauses sind der Architektur des nebenan befind= lichen Obstlagerhauses angepaßt. Die Längenausdehnung ist jedoch bedeutend größer. Die gesamte Lagersläche wird 5530 m² betragen im Vergleich zu den bisherigen Räumlichkeiten, die 3350 m2 meffen, und viel zu klein find, bedeutet dies keine übertriebene Erweiterung. Der Voranschlag für die Bauauslagen beträgt 1,475,000 Fr. Die erhöhte Zinsbelaftung wird zum Teil durch den Minderaufwand für den Camionagedienst ausgeglichen.

**Wohnungsbau in Rapperswil** (St. Gallen). Die Gemeindeversammlung Rapperswil hat beschlossen, zur Förderung des genoffenschaftlichen und privaten Wohnungsbaues Beiträge à fonds perdu, sowie durch zu 4% verzinsliche Grundpfand-Darlehen bis auf die Höhe von 100,000 Fr. zu leisten. In Aussicht steht der Bau

von etwa 32 Wohnungen durch die Eisenbahnergenoffenschaft und eine gemeinnützige Baugenoffenschaft von Insbuftriellen.

Bantätigkeit im Nargan. Der Stadtrat von Brugg hat der A.-G. Jäggi, Baugeschäft Brugg, die Bewilligung zum Bau von fünf Ein- und Zweisamilienhäusern erteilt. In Narau konnte der Stadtrat an Private Baubewilligungen von zwei Einfamilien- und einem Zweisamilienhaus erteilen. Bekanntlich werden in Narau auch eine Anzahl Wohnhäuser durch die kommunale und genoffenschaftliche Initiative erstellt.

Wohnungsbau in Frauenfeld. Die außerordentliche Gemeindeversammlung hat der Borlage des Gemeinderates über Forderung des Wohnungs= baues zugestimmt und beschlossen, an neu zu erstellende Wohnungen von mindestens drei Zimmern und Küche einen Beitrag von wenigstens 2500 Fr. für die Wohnung zu leisten. Der Betrag kann vom Gemeinderat bis auf 10% der Bausumme, im Maximum 4000 Fr. für die Wohnung erhöht werden. Die Gemeinde gewährt außerdem an die Bauten ein grundpfandrechtlich ficher zu stellendes Darleben bis auf 10 % der Baufumme, verzinslich zu 4%. Dieses Darlehen ist für die Ge-meinde auf 15 Jahre fest, während dem Darlehensschuldner jederzeit das Recht der Zahlung oder Abzahlung zufteht. Die Gemeinde hat fur Baubetrage und für Gewährung von Darlehen einen Kredit von je 100,000 Franken gewährt. Neubauten konnen weiter unterstützt werden durch verbilligte Abgabe von im Gemeindebefitz stehendem Bauland, durch Erstellung der erforderlichen Straßen, Zuleitungen für Waffer, Gas und Elektrizität und Kanalisationsanlagen mit Erhebung reduzierter Beiträge für die Anlagen.

Für den Neuban der thurgauischen Kantonalbank in Frauenfeld ist nun endgültig das Projekt "Agio" von Architekt Roseng in Frauenfeld bestimmt und die Aussührung des Baues Herrn Roseng übertragen worden. Mit der Baute wird im Frühjahr begonnen.

Bauliches aus Arbon. Die Gemeindeversammlung bewilligte der Ortsverwaltung einen Kredit bis auf 120,000 Franken zur Erstellung eines Wohnhauses auf dem Bauhofareal. Das Parterre und der Berbindungsbau mit der bereits bestehenden Remise sollen dem Bauamt dienen; im übrigen foll das Gebaude drei Wohnungen enthalten. Es ift dieser Bau ein Teilstück des seinerzeit erstellten generellen überbauungsplanes für das Bauhofareal; die Gemeinde will als Arbeitgeberin in der Lösung der Wohnungsfrage mit gutem Beispiel vor-Noch mehr zum Bauen animieren will sie mit der Unnahme des folgenden Traftandums: Krediterteilung für Subvention von Wohnungsbau im allgemeinen. Sie bewilligt die vorgesehenen 71/20/0 Beitrag an die im Bundesratsbeschluß genannten Wohnungsbauten. Die maximale Krediterteilung à fonds perdu beläuft sich auf 50,000 Fr., mit welcher Summe ungefähr 20 bis 24 Wohnungen subventioniert werden könnten. Allerdings ift nicht anzunehmen, daß dieser Kredit erschöpft werde; immerhin haben sich die A. - G. Seeriet und die Firma Adolph Saurer bereit erflärt, den Bau von 11—14 Wohnungen unter diesen Voraussetzungen auszuführen. Zuletzt wurde noch die Um baute der Bahnhofstraße für das Jahr 1920 beschlossen. Da die Asphaltierung infolge der zu hohen Erstellungskosten nicht mehr in Betracht kommt, wird nun die schalldämpfende Kleinpflästerung durchgeführt werden. Für diese Arbeit soll der vor Jahren angelegte Bahnhofbaufonds hinreichend sein.